

11-16/0546



Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Hendrik Hollender  
Mainzer-Tor-Anlage 6  
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker,  
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24  
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: [fue@x3x.de](mailto:fue@x3x.de)

28.2.2013

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

### **Energieeffiziente Passivhäuser in Friedberg**

Der Magistrat wird beauftragt, sich für das Modellvorhaben „Bebauungsgebiet als Passivhaussiedlung“ des Landes Hessen zu bewerben und der Stadtverordnetenversammlung zu berichten, welche Baugebiete und –vorhaben (inklusive Vorhaben der Wohnungsbau GmbH) dafür geeignet sind.

### **Begründung**

Die Energiewende in Hessen ist nur mit einer Stärkung der Energieeffizienz insbesondere bei Wohngebäuden zu erreichen. Das Passivhaus, das durch seine besondere Bauform und der Verwendung effektiver Dämmmaterialien ohne Beeinträchtigung der Lebensqualität äußerst geringe Heizungskosten benötigt, kann als heutiger Standard für Neubauten angesehen werden. Da aber das noch bestehende hessische Bauordnung nicht die verbindliche Festsetzung des Passivhausstandards bei Neubauprojekten ermöglicht, hat die hessische Landesregierung ein Modellprojekt „Bebauungsgebiet als Passivhaussiedlung“ entwickelt und hat alle Hessischen Kommunen aufgefordert auf, sich zu beteiligen.

Alle Neubauten in Friedberg sollen an dem Passivhausstandard ausgerichtet sein.

### **Erläuterung**

Mittels des Modellvorhabens sollen systematisch und beispielhaft die Möglichkeiten der Bebauungs- und Entwurfsplanung für Passivhausbauweise sowie der gemeinsamen Organisation von Information, Bau und Planung demonstriert werden, und für weitere Interessenten bereitgestellt werden. Das Ministerium beabsichtigt, die Kommune

während des Projektes bei den Festsetzungen im Bebauungsplan (Stellung der Gebäude, Firstrichtung, Maß der baulichen Nutzung), bei den Grundstücksverträgen mit den Bauherren, die sich vertraglich zur Passivbauweise bekennen, sowie bei der Auswahl von Architekten und Handwerkern zu begleiten.

In der Pressemitteilung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 11. Januar 2013 wird erläutert, wie am Beispiel der Stadt Nidderau und der Gemeinde Lohfelden das Ministerium die beteiligten Kommunen unterstützt. Das Land bietet „kostenfreie fachtechnische und bauplanungsrechtliche Begleitung an. Darüber hinaus werden die Organisation und Durchführung von Informationskampagnen für Bauinteressenten sowie Bauherren, potenzielle Mieter oder Käufer durch eine anteilige Finanzierung vom Land gefördert. (...) In städtebaufachlichen und rechtlichen Fragen wird das Projekt ergänzend vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstützt. Zur Erreichung eines flächendeckenden Passivhaus-Standards sind neben den hohen Anforderungen an die Bauweise, die Ausrichtung, die Wärmeversorgung und die Kubatur der Gebäude auch baurechtliche Fragestellungen in der städtischen Bauleitplanung von Beginn an zu berücksichtigen.“

Gemäß Pressemitteilung hat die Stadt Nidderau eine Vereinbarung mit dem Land geschlossen und ein Baugebiet mit ca. 100 Bauplätzen ausgewählt, in dem durchgängig Gebäude im Passivhaus-Standard entstehen sollen. Neben Ein- und Zweifamilienhäusern ist ebenfalls eine Bebauung mit Reihen- und Mehrfamilienhäusern vorgesehen.

Bernd Stiller  
(Antragssteller)

  
Florian Uebelacker  
(Fraktionsvorsitzender)